

## Feinkonzept

### Sozialpädagogische Einzel- und Familienbegleitung (SPF)

#### 1 Leitgedanken

Neben **sozialpädagogischer Vollbetreuung** im Haupthaus und **Teilbetreuung in der Aussenwohnung** (Progressionsplätze) bietet die SPWG Bachstei auch individuelle **Sozialpädagogische Familienhilfe** an. In erster Linie betrifft dies die **Nachbetreuung von Care Leaver\*innen** (Sozialpädagogische Einzelbegleitung) sowie im Fall einer **Rückkehr in die Ursprungsfamilie** den Einbezug des Familiensystems (Sozialpädagogische Familienbegleitung). Beide Angebote bieten Unterstützung im Sinne einer Festigung erworbener sozialer und pädagogischer Kompetenzen an, damit zunehmend die Sicherheit erlangt wird, dass auch im neuen, wenig strukturierten Umfeld ein positiver Entwicklungsverlauf möglich ist.

Grundhaltungen bezüglich Arbeitsweise, Personalmanagement und Qualitätssicherung sind im **Organisationsbeschrieb** der SPWG Bachstei dargelegt und gelten auch für die Sozialpädagogische Familienhilfe. Im **Feinkonzept Care Leaver\*innen** sind zudem weitere Erläuterungen zur konkreten Umsetzung ausführlich beschrieben. Das **Personalreglement** legt die Anstellungsbedingungen fest.

#### 2 Zielgruppe

Das Angebot richtet sich mehrheitlich an **Care Leaver\*innen der SPWG Bachstei**, sowie deren **Familiensystem** und weiteren **wichtige Bezugspersonen**. Als weitere Zielgruppe kommen Care Leaver\*innen aus den **KOOP-Institutionen** in Frage sowie Jugendliche bei denen regionale **Behörden** eine Platzierungsanfrage stellen.

Bedingung für eine Zusammenarbeit ist der grundsätzliche **Wunsch** und die **Bereitschaft** seitens allen Beteiligten zu einer **kooperativen und verbindlichen Zusammenarbeit**.

Für Jugendliche mit starken psychischen Problematiken (**Suizidgefährdung**), massiver **Drogenproblematik** und **fehlender Motivation**, sowie für nicht kooperative, demotivierte Familienmitglieder ist dieses Angebot nicht geeignet.

#### 3 Leistungen

Die Arbeitsweise der SPWG Bachstei ist grundsätzlich **individuell** und richtet sich **nach dem jeweiligen Bedarf und der Ausgangslage**. Aus diesem Grund sind **verschieden Szenarien** möglich, das heisst eine Begleitung ist sowohl mit dem\*der Jugendlichen alleine (**Einzelbegleitung**) oder wenn immer möglich mit Einbezug der wichtigen Bezugspersonen (**Familienbegleitung**) angezeigt. Die Begleitung kann sowohl **ambulant** als auch **aufsuchend** geschehen.

##### 3.1 Sozialpädagogische Einzelbegleitung

Jugendliche, welche die **SPWG Bachstei verlassen und zukünftig eigenständig leben**, können das Angebot der SPWG Bachstei an Sozialpädagogischer Familienhilfe in Anspruch nehmen. Die Einzelbegleitung beinhaltet verschiedene Bereiche. Die Unterstützung bei **administrativen sowie haushalterischen Angelegenheiten**, die **Begleitung** von zum Beispiel von Arzt- und Behördenbesuchen, sowie die **Unterstützung des beruflichen**

**Umfeldes sind wichtige Ebenen der Begleitung.** Auch **Hilfe bei finanziellen Problemen** oder die **Erschließung von Angeboten des Wohnumfeldes** (Freizeit) können im Fokus der Hilfe stehen (siehe auch Feinkonzept Care Leaver\*innen). Weiterhin von zentraler Bedeutung ist die **Gestaltung von Beziehungen**. Kompetenzen im Bereich von **Konfliktlösungsstrategien, Reflexionsfähigkeit, Ausdruck von Gefühlen sowie eine gute Nähe/Distanz Regulationen** bleiben wichtige Lernfelder.

### 3.2 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung bietet in erster Linie **Unterstützung im Fall einer Rückkehr in die Herkunftsfamilie** an. Der Schwerpunkt dieses Angebotes liegt in der **Begleitung bei familiären Konflikten und Krisen**, sowie in der **Stärkung der Kommunikationsregeln und Umgangsformen**. Das Hineingleiten in alte Verhaltensmuster und Problemstrukturen soll verhindert werden, neue konstruktive die Entwicklung fördernde Verhaltensweisen sollen gestärkt und gefördert werden.

### 3.3 Intensivabklärungen

Unsere langjährigen Erfahrungen ermöglicht es uns auch **Anfragen umliegender Behörden oder Institutionen der KOOP zu prüfen und gegebenenfalls zu bearbeiten**. Dazu gehören **intensive Vorab- und Bedarfsabklärungen** mit den betreffenden Jugendlichen und dem Familiensystem. Dies kann oft entscheidend für eine akzeptierende, wertschätzende und somit erfolgreiche Platzierung sein.

## 4 Arbeitsweise und fachliche Grundsätze

Die Arbeitsweise und die fachlichen Grundsätze **entsprechen im Wesentlichen den konzeptionellen Ausführungen des Organisationsbeschreibs**. Besonders hervorgehoben sei an dieser Stelle nochmals die **Orientierung am humanistischen Menschenbild**, die **Anwendung lösungsorientierter und systemischer Ansätze**, sowie ein an den **individuellen Bedürfnissen** angepasste Betreuungsangebot. Von herausragender Bedeutung wird die **Partizipation** der Jugendlichen und allen Beteiligten in der Zusammenarbeit erachtet.

Die Gespräche und Sitzungen finden **ambulant** in den Räumlichkeiten der SPWG Bachstei oder **aufsuchend** in der Wohnung des\*der Jugendlichen oder in dessen\*deren Familie statt.

In allen Phasen der Zusammenarbeit kann es in Folge von fehlender Kooperation der Beteiligten zu einem **ungeplanten Abschluss** der Begleitung kommen.

## 5 Ablauf und Intensität

### 5.1 Abklärungsgespräch

In einem Abklärungsgespräch wird die aktuelle Situation und der sich daraus ergebende **Betreuungsbedarf** sowie die **Betreuungsintensität** vertraglich festgelegt. Die Institutionsleitung, der\*die Familientherapeut\*in die Vertretung der Behörden sowie die Bezugsperson erarbeiten zusammen mit dem Jugendlichen, respektive der Familie **Zielvereinbarungen**. Sie dienen als Orientierungspunkt des Entwicklungsprozesses.

### 5.2 Startphase

Die Startphase steht ganz im Fokus der sich aus dem **Alltag** ergebenden und im Abklärungsgespräch eruierten Schwerpunkte. Sie bedarf einer **hohen Betreuungsintensität**, da **neu zu erwerbende Verhaltensmuster** und weitere die **Selbstständigkeit fördernde Kompetenzen erworben, überprüft und integriert** werden müssen. Diese Startphase ist, bedingt durch ihre weitreichenden Herausforderungen oftmals zu Beginn sehr fragil und mitunter durch Krisen gekennzeichnet, was eine **intensive Beziehungsarbeit** erfordert.

## 5.3 Veränderungsphase

In der Veränderungsphase konnten wichtige **Entwicklungsschritte** gefestigt werden, **neue Verhaltensweisen und Kompetenzen** sind nun zunehmend **verankert**, das **Erreichen der Ziele** wird angestrebt. **Standortgespräche** ermöglichen für alle Beteiligten einen guten **Informationsfluss** und die Möglichkeit der **Partizipation** am Entwicklungsverlauf.

## 5.4 Abschlussphase

In der Abschlussphase konnten die **Zielvereinbarungen** im Wesentlichen **erfolgreich umgesetzt** werden. In zentralen Bereichen betreffend Beruf, Sozialkompetenz, Finanzen und Alltagskompetenzen konnten Fortschritte erlangt werden, welche eine **weitgehende Selbstständigkeit erkennen lassen**. Es kann abgeklärt werden, wo noch Unterstützungsbedarf ist.

## 5.5 Abschlussgespräche

Das Abschlussgespräch dient der **Reflexion** aller Beteiligten bezüglich des Entwicklungsprozesses und bietet die Chance, **offene Fragen** zu beantworten sowie auf **Kontaktangebote**, welche auch nach dem Austritt bestehen, hinzuweisen.

# 6 Zusammenarbeit

## 6.1 Gestaltung der internen Zusammenarbeit

Die interne Zusammenarbeit gestaltet sich entsprechend den Ausführungen des Organisationsbeschriebs. Das bedeutet sie organisiert sich an Hand von **Teamsitzungen**, **Supervision**, sowie **Standortgesprächen** und **Teamtage**n.

## 6.2 Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und ihrem Bezugsumfeld

Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen ist gekennzeichnet von einer hohen **Betreuungskontinuität** und entspricht des Weiteren den konzeptionellen Ausführungen betreffend die Bezugspersonenarbeit, welche im Organisationsbeschrieben dargelegt sind.

## 6.3 Gestaltung der Zusammenarbeit mit externen Stellen

In der Zusammenarbeit mit der einweisenden Behörde werden **Inhalt**, **Umfang**, **Dauer** und **Kosten festgelegt**. **Standortgespräche**, **Verlaufsberichte**, **Protokolle** sorgen für einen guten Informationsfluss und gewährleisten eine **transparente und partizipative Zusammenarbeit**.

# 7 Organisation und Qualitätssicherung

In der SPWG Bachstei werden alle Aufgaben in der Kooperation mit dem **gesamten Team** bearbeitet. Gemeinsam finden Teamsitzungen und Supervisionen sowie auch Teamtage und fachspezifische Weiterbildungen statt. Dadurch ist ein guter **Informationsfluss** gesichert. In der Regel übernimmt die **Bezugsperson**, welche die Fallführung während des Aufenthaltes hatte, die weitere Begleitung. Dies ist unter Berücksichtigung der oftmals von viele Beziehungsabbrüchen gekennzeichneten Biographien von besonderem Wert.

Der\*die Familientherapeut\*in ist verantwortlich für die Familienbegleitung, sowie für diesbezügliche Vor- und Bedarfsabklärungen.

Die SPF ist **eingebettet in den Arbeitsalltag** der SPWG Bachstei. Das bedeutet, dass die **Einsatzzeiten im Dienstplan integriert** sind, also für diese aufgabenbezogenen Stunden zur Verfügung stehen.

Eine gute Dokumentation ist durch **Aktennotizen**, sowie durch **Sitzungsprotokolle** sowie **Abschlussberichte** gewährleistet.

**Stand: Mai 2022**